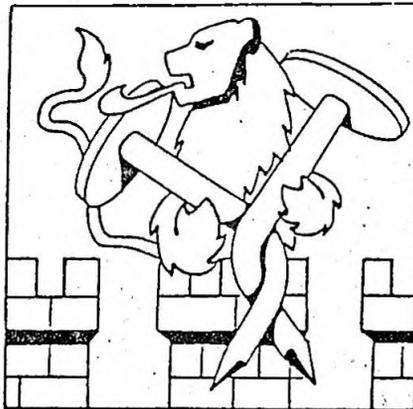


Neues Gemeindewappen?

Dass MuttENZ mit seinen über 17 000 Einwohnern (mindestens statistisch) eine Stadt ist, das wissen wir. Aber wir feiern ab und zu auch ein Dorffest, bei welchem alle MuttENZer mithelfen, mitfeiern und mitzahlen – meist für einen guten Zweck.

Weil aber einige Einwohner der Stadt MuttENZ offenbar nicht auf das nächste Dorffest warten wollen, gibt es seit einiger Zeit auch sog. Quartier- und Strassenfeste. Da kommen die Anwohner zusammen, um das gute Verhältnis untereinander zu pflegen und allenfalls neue Nachbarn einzuführen.

Zwei solcher Strassenfeste haben – wie ich vernommen habe – kürzlich wieder stattgefunden. Die Leute am Kreuznagelweg feierten bereits das achte und sie haben ein eigenes Signet gezeichnet und sogar eine entsprechende Fahne genäht. Und zwar wie folgt:



Das ist originell. Aber mit der Herkunft des Namens dieser Strasse haben gekreuzte Nägel wahrscheinlich wenig zu tun. Jakob Eglin, der ehemalige MuttENZer Lokalhistoriker, hat nämlich 1947 in einem Vortrag erklärt, dass vor mehr als 500 Jahren die Matten östlich des Freidorfs einem Mann namens Küssnagel gehört haben und dass daraus fälschlicherweise Kreuznagel geworden sei.

Zufällig habe ich festgestellt, dass am

18. August 1645 in MuttENZ der Küfermeister Jacob Grüssnagel, Burger zu Basel, eine Frau Anna Keller aus dem Zürcher Gebiet geheiratet hat. Ob Küss- oder Grüss-, einen Nagel hat es offenbar gegeben.

Vielleicht stammt der Name aber auch von einem Heinrich Kupfernagel, welcher schon 1424 als Zeuge einer Schenkung der Zehnten von Gütern in Aesch aufgetreten ist. Wer weiss? Bei den Wandlungen, welche viele Namen im Laufe der Jahrhunderte durchgemacht haben, scheint auch dies nicht unmöglich.

Vielleicht macht aber das Signet des Kreuznagelstrassenfestes Schule und andere Quartierfestler kreieren ebenfalls ein Signet, die vom Brühlweg z.B. einen MuttENZer Leu mit Tränen (?) oder so...

Karl Bischoff

MuttENZer Anzeiger

24.9.1993

90.000